

# Abstract

## **Cannabis am Arbeitsplatz – Eine Herausforderung für Arbeits- und Betriebsmedizin**

**Michael Kretzschmar - SRH Wald-Klinikum Gera GmbH, Klinik für Schmerz- und Palliativmedizin**

Obgleich Besitz und Konsum von Cannabis zum „Freizeitgebrauch“ noch gesetzlich verboten ist, erscheint eine Legalisierung eine politische Option zu sein. Die medizinische Anwendung von Cannabisblüten ist seit 2017 möglich und dies führt auch dazu, dass die Droge weg von den Rändern der Gesellschaft zunehmend akzeptiert wird.

Dieses sich entwickelnde rechtliche Umfeld erfordert eine Bewertung der Sicherheit und Angemessenheit von Cannabis innerhalb der Arbeitswelt. Die Konsequenzen für die Arbeitssicherheit sind im Moment noch nicht komplett zu überblicken. Dabei sind verschiedene Eigenschaften der Inhaltsstoffe zu berücksichtigen, darunter die Konzentration von  $\Delta^9$ -Tetrahydrocannabinol, die Art der Verabreichung, die Dosis und die Häufigkeit der Verabreichung, die Pharmakokinetik sowie die Risiken, die mit bestimmten Arbeitsumgebungen verbunden sind. Der Beitrag soll Arbeitsmediziner/Betriebsärzte mit der Problematik vertraut machen. Dabei werden pharmakologische Grundlagen, Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, die psychomotorischen Effekte und sich daraus ergebende Risiken des Cannabisgebrauchs besprochen. Es wird auf die verkehrsmedizinische Risikobewertung eingegangen. Eine Risikoeinschätzung aus arbeitsmedizinischer Sicht wird daraus abgeleitet. Praktische Empfehlungen sollen Arbeitsmedizinern und Betriebsärzten bei der Beurteilung helfen, ob es eventuell Umstände gibt, unter denen „medizinisches Cannabis“ mit angemessener Sicherheit von Arbeitnehmern verwendet werden könnte bzw. welche potentiellen Risiken sich aus dem „Freizeitgebrauch“ ergeben.